Newsletter PsoriSol Hautklinik GmbH Juli 2015

Insektengiftallergie

Unter einer Insektengiftallergie (auch Hymenopterengiftallergie) versteht man allergische Reaktionen auf Insektengifte. Solche kommen vorwiegend nach Stichen von Wespen und Bienen, seltener auch Hornissen und Hummeln vor. Um die Einstichstelle kommt es zur Rötung, Schwellung oder Juckreiz. Diese Hauterscheinungen sind zwar schmerzhaft, heilen aber in den meisten Fällen schnell innerhalb weniger Tage wieder ab.

Allerdings gibt es gefährliche Ausnahmen. Laut Ärzteverband der Immunologen reagieren in Deutschland etwa 3 % der Erwachsenen allergisch auf Insektenstiche – allen voran die von Wespen, gefolgt von Bienen.

Dies bedeutet: Rund um die Einstichstelle treten starke Schwellungen auf, die von Atemnot, Schwellungen im Gesicht und am Hals sowie einer starken allgemeinen Hautrötung begleitet sein können. Meist setzen diese Reaktionen Sekunden bzw. Minuten nach dem Stechen ein. Es sollte dann in jedem Fall ein Arzt aufgesucht werden, denn im Extremfall kann es zu einem anaphylaktischen Schock (Allergieschock) kommen.

Dem anaphylaktischen Schock gehen folgende Symptome voraus: Brennen und Jucken an den Handflächen und Fußsohlen, im Rachenraum und an der Zunge, begleitet von heftigen Atembeschwerden, Schwächegefühl und Hitzewallungen. Beim Auftreten dieser Symptome muss sofort eine Notfallbehandlung stattfinden.

Für den Notfall gerüstet

Insektengiftallergiker benötigen Medikamente für den Notfall. Diese sollten immer griffbereit sein, besonders bei Ausflügen. Zu einem Notfallset gehören auf jeden Fall: Antihistaminika mit schneller Wirkung, Cortison: Glukocortikoide zum Einnehmen mit ebenfalls schneller Wirkung, (Adrenalin: bei sehr schwerwiegenden Reaktionen zur Injektion). Wir schulen unsere Patienten in der Selbstinjektion.

Da der Kontakt mit Bienen und Wespen nicht völlig vermieden werden kann, sollte unbedingt eine Hyposensibilisierung (Spezifische Immuntherapie) erfolgen. Durch die Behandlung kann in den meisten Fällen eine Herabsetzung der Empfindlichkeit und ein möglichst lang anhaltender Schutz erzielt werden.

In Monaten mit vermehrtem Insektenflug und dadurch erhöhter Insektenstichgefahr oder bei besonders exponierten Personen (z.B. Imker, Gärtner, Obst- und Bäckereiverkäufer, Waldarbeiter), sollte dieser Schutz möglichst schnell erreicht werden.

Daher leiten wir in der PsoriSol Hautklinik bei Insektengiftallergikern nach vorheriger Testung eine Ultrarush-Hyposensibilisierung ein. Durch eine möglichst rasche Dosissteigerung innerhalb einer Einleitungsbehandlung soll eine schnelle Verminderung der allergischen Reaktion erreicht werden. Diese Therapie kann lebensrettend sein. Dazu ist ein stationärer Aufenthalt über drei Tage in unserer Fachklinik notwendig.

Die gesamte Therapie dauert danach noch mindestens drei bis fünf Jahre. Bei lebensbedrohlichen Insektengiftreaktionen wird manchmal auch eine lebenslange Behandlung empfohlen. Wir beraten Sie selbstverständlich individuell, wie Ihre Folgebehandlung auszusehen hat.

Alle Angaben in diesem Newsletter sind geschlechtsneutral und gelten sowohl für die weibliche als auch für die männliche Form.

PsoriSol Hautklinik im www

Ein Video über unsere Klinik finden Sie auf unserer Homepage oder bei YouTube.

Des Weiteren freuen wir uns jederzeit über positive Erfahrungsberichte auf www.klinikbewertungen.de sowie Gefällt Mir - Klicks auf unserer Facebook - Seite!

Impressum: PsoriSol Hautklinik GmbH, Mühlstraße 31, 91217 Hersbruck, Telefon: 09151/729-0
www.psorisol.de

Newsletter abbestellen